

---

---

Die Journalistin María Isabel Gámez aus El Salvador wird von ihrer Arbeit für den Radiosender 'Radio Victoria' berichten. In ihren Reportagen hat María Isabel Gámez über Umweltverbrechen, soziale Missstände, Korruption und vor allem über den lokalen Widerstand gegen Bergbau-Projekte informiert.



Dieser richtet sich gegen die soziale und ökologische Zerstörung, die der Goldabbau in El Salvador nach sich zieht. Die Praxis des Tagebau zerstört ganze Landstriche und vergiftet die anliegenden Gewässer und Flüsse. Hinter den Bergbauprojekten stehen in El Salvador (vor allem) die nordamerikanischen Konzerne *Pacific Rim* und *Commerce Group*, die auf der Basis von Freihandelsverträgen, wie CAFTA-DR, die Minen in dem kleinen zentralamerikanischen Land ausbeuten.

2009 wurden vier Umwelt-aktivisten\_innen, die im Widerstand gegen die Goldbergbau-Projekte aktiv waren, getötet. María Isabel Gámez hat wiederholt die Verurteilung der Verantwortlichen gefordert. Wegen diesem engagiertem Journalismus wurde ihr selbst wiederholt mit dem Tod gedroht. Sie lebt seit kurzem in Hamburg, mit einem Stipendium der Stiftung für politisch Verfolgte.

*Eine Veranstaltung des  
ökumenischen Büros für  
Frieden und Gerechtigkeit e.V.*

